

DIAKON⁺IN

Mitteilungen der Evangelisch-reformierten Diakonenschaft Greifensee



1937 - 2012
seit 75 Jahre in Greifensee

Hals und Beinbruch

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
2. Korinther 12,9

Inhalt

Editorial	2
18. März 2012, Tag der Diakonenschaft und GV in Greifensee	3 - 5
Jahresberichte: Diakonenschaft Greifensee und Heimbericht der Stiftung	6 - 7
Regionen, Runde Geburtstage	8

Liebe Geschwister, liebe Schwestern, Brüder und Freunde der Diakonin

Seit 75 Jahre steht das Schweizerische-reformierte Diakonenhaus in Greifensee. Wir nehmen dieses Jubiläumszahl zur Kenntnis und würdigen dieses Ereignis, indem wir unseren Tag der Diakonenschaft und unsere GV in Greifensee durchführen - nicht mehr und nicht weniger. Die Diakonie ist gefragt, vielleicht mehr denn je. Deshalb keine Selbstbeweihräucherung über das bisher Geleistete und kein gegenseitiges Schulterklopfen, denn die Zukunft bringt uns grosse Herausforderungen. Sie braucht engagiertes diakonisches Handeln, für die Schwächsten unserer Gesellschaft.

*Die Redewendung **Hals- und Beinbruch** stellt eine Verballhornung eines ursprünglich jiddischen Ausdrucks dar und bedeutet eigentlich Viel Glück als Wunsch an jemanden, dem eine Prüfung oder eine nicht leicht zu bewältigende Aufgabe bevorsteht.*

*Im Deutschen dürfte es sich bei den gleichbedeutenden Jargon Ausdrücken **Mast- und Schotbruch** (Seefahrt), **Holm- und Rippenbruch** (Luftfahrt) sowie **Kopf- und Bauchschiess** (Militär) um Parallelbildungen oder Verballhornungen zweiter Ordnung handeln. (Quelle: Wikipedia)*

Im vergangenen Spätsommer kaufte ich mir eine grosse occasion „Maschine“, eine Honda 600 CBF, obwohl ich früher nie mit einem Töff gefahren bin. Das Interesse an Töffs war nie vorhanden und dennoch - es hat mich urplötzlich gepackt, das Motorradfieber.



Erste „Gehversuche“

Wie ein Kleinkind wacklig auf zwei Beinen zu gehen beginnt, so begann ich mich mit diesem Gefährt vertraut zu machen - zuerst in einer Einzelstunde bei einem Fahrlehrer, dann mit kleinen Ausfahrten im Linthgebiet. Nach einem Monat fuhr ich erstmals nach Greifensee an eine Sitzung mit dem Heimleiter des Diakonenhauses und danach immer weiter. Als Krönung wagte ich die Tour nach Arosa, 365 Kurven hinauf und wieder runter, und zwar am 5. Dezember.



Hals und Beinbruch, immer hatte ich das Gefühl, geschützt zu sein. Spannend war die Erfahrung zu machen, zwischen dem Zusammenspiel der unbändigen Kraft des Motors und meiner Fahrkün-



Mit der Honda auf der Schwägalp

te, die Balance zwischen Aktion und Reaktion, und das Einschätzen der Strassenverhältnisse und der Witterung. Sie bereicherten mein Leben ungemein und mein Verständnis für die Entwicklung neuer Projekte nachhaltig.

Greifensee und Nidelbad

Wir sind jetzt bald und doch erst ein Jahr unterwegs und engagieren uns zusammen mit dem Diakonieverein Nidelbad für diakonie.ch. Ich stelle überaus positiv fest: Es gab in der Folge mit den Kirchen und Werken weder einen Mast- und Schotbruch, noch einen Holm- und Rippenbruch und schon gar keinen Kopf- und Bauchschiess. Im Gegenteil, durch die beharliche Arbeit von Roland Luzi, werden die diakonischen Werke von den Kirchen mehr als nur eine Bereicherung oder als Randnotizen wahrgenommen.

Die IG-Werke von diakonie.ch hat 20 Werke zusammengebracht, die sich für die Schwachen in der Gesellschaft engagieren.

Neue Projekte, neue Ideen, Träume bergen in sich ein gewisses Risiko. Rückblickend gelange ich zur Überzeugung, dass sich das Wagnis diakonie.ch einzugehen schon heute mehr als gelohnt hat.

Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2. Korinther 12,9

Mit Zuversicht und getragen von der Verheissung von Christus grüsse ich Dich herzlich.

Jürg Hermann,
Präsident der Diakonenschaft von Greifensee

Herzliche Einladung zum Tag der Diakonenschaft in Greifensee

Sonntag, 18. März 2012

Ökumenische Gastfreundschaft und zu Gast im Diakonenhaus Greifensee

1937 - 2012, zum 75 Jahre Jubiläum

Das Schweizerische-reformierte Diakonenhaus Greifensee ist seit 75 Jahren in Greifensee beheimatet.

Programm

ab 09.30 Uhr

Kaffee und Gipfeli im Diakonenhaus Greifensee

10.30 Uhr

Oekumenischer Gottesdienst zu Brot für alle / Fastenopfer im Landenbergsaal Greifensee

Ca. 11.45 Uhr

Mittagessen im Landenberghaus
Suppenzmittag, jeder legt einen Beitrag ins „Chörbli“

13.00 Uhr

Kaffee / Dessert
im Diakonenhaus Greifensees

14.00 Uhr

Generalversammlung
Grusswort von Martin Schlüssel, Heimleiter
im Diakonenhaus Greifensee

15.00 Uhr

Schlichte Segensfeier mit Aufnahmen
im Diakonenhaus Greifensee

Ca. 15.30 Uhr

Einkaufen im Diakonenhaus Laden

Kirche Greifensee © Copyright Matthias Eggenberger



SBB-Fahrplan von/nach Nänikon-Greifensee:

Basel ab:	08:07
Greifensee an:	09:31 (S14)
Bern ab:	08:02
Greifensee an:	09:31 (S14)
Chur ab:	07:13
Greifensee an:	09:31 (S14)
Frauenfeld	08.12
Greifensee an:	09.14 (S9)
Olten ab:	08:29
Greifensee an:	09:31 (S14)
Luzern ab:	08:10
Greifensee an:	09:31 (S14)
St.Gallen ab:	07:48
Greifensee an:	09:31 (S14)
Zürich ab:	09:12
Greifensee an:	09:31 (S14)

Von Nänikon-Greifensee nach:

Greifensee ab:	16:27 (S14)
Basel an:	17:53
Greifensee ab:	16:27 (S14)
Bern an:	17:58
Greifensee ab:	16:14 (S9)
Chur an:	18:02
Greifensee ab:	16.14 (S9)
Frauenfeld an:	17.00
Greifensee ab:	16:27 (S14)
Luzern an:	17:49
Greifensee ab:	16:27 (S14)
Olten an:	17:28
Greifensee ab:	16:14 (S9)
St. Gallen an:	17:53
Greifensee ab:	16:14 (S9)
Zürich an:	16:32

Traktanden vom 18. März 2012 in Greifensee

14.00 Uhr im Diakonenhaus Greifensee

1. Begrüssung und Grusswort von Martin Schlüssel, Heimleiter
2. Protokoll der GV, vom 20. März 2011 in Baden
3. Jahresbericht 2011 des Präsidenten des Vorstandes
4. Mitglieder Mutationen
5. Jahresbericht der Stiftung Diakonenhaus Greifensee
6. Jahresrechnung 2011
7. Festlegung des Jahresbeitrages 2012
8. Budget 2012
9. Vorstand:
 - 9.1. Wahlen Vorstand:
Sue Sturzenegger
Jürg Hermann (Präsident)
10. Anträge
11. Tag der Diakonenschaft 2013
Vorschlag: 17. März 2013, Nidelbad in Rüschlikon
12. Diverses

Im Anschluss der GV findet die Segensfeier und Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Anträge, Entschuldigungen bitte an den Präsidenten senden:

Jürg Hermann, Aleestrasse 13, 8734 Ermenswil

Tel. 056 222 57 07 oder per Mail an:

juerg.hermann@diakoniegreifensee.ch



Honda 600 CBF



Tachometer und Drehzahlanzeiger



Stossdämpfer und Scheibenbremse

Bilanz per 31.12.2011	Aktiven	Passiven
Baloise Bank SoBa	67'982.00	
Verrechnungssteuerguthaben	99.70	
Darlehen Stiftung Diakonenhaus Greifensee	200'000.00	
Darlehen Solidaritätsfonds	200.00	
Vereinsvermögen		226'911.75
Vermögen Solidaritätsfonds		38'275.40
Vermögen Otto Schmid-Fonds		3'094.55
Total	268'281.70	268'281.70

Ertrag	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
Mitgliederbeiträge	9'600.00	10'445.00	10'000.00
Verzinsung Vereinskonto	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Zinserträge Bankkonto	200.00	38.75	30.00
Spenden		20'200.00	
Mehraufwand		2'789.20	32'470.00
Total	12'800.00	36'472.95	45'500.00

Aufwand	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
Jahresbericht (Anteil Verein 1/3)	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Infoblatt "Diakon-in"	1'300.00	927.75	1'000.00
Internetauftritt	5'500.00	5'207.00	2'500.00
Adressbüchlein		482.75	0.00
Leitung und Verwaltung Greifensee pauschal	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Übriger Aufwand Verein	2'500.00	2'855.45	3'000.00
Projekt diakonie.ch	500.00	20'000.00	32'000.00
Total	16'800.00	36'472.95	45'500.00

Der Vorstand beantragt folgenden Mitgliederbeitrag: Fr. 50.-, PartnerIn Fr. 30.-

Rechnung Fonds 2011	Ertrag	Aufwand
Solidaritätsfonds		
Beiträge von Mitgliedern	795.00	
Zinsertrag Bankkonto	228.00	
Mehraufwand von Vermögen Solidaritätsfonds	2'667.90	
Unterstützungszahlungen		3'690.90
Total	3'690.90	3'690.90

Otto Schmid-Fonds	Ertrag	Aufwand
Zinsertrag Bankkonto	18.00	
Mehraufwand von Vermögen Otto Schmid-Fonds	1'011.10	
Ausgaben Seniorentreffen 2010		1'029.10
Total	1'029.10	1'029.10

Dankbar bin ich für die Unterstützung unserer Mitglieder. Sie haben im vergangenen Jahr den Vorstand in der Neuausrichtung konkret mitgetragen und unterstützt. Der nachfolgende Abschnitt über diakonie.ch – IG Werke, will diese Neuorientierung dokumentieren. Wir sind nun auf die Solidarität unserer Mitglieder, vor allem in ideeller Hinsicht angewiesen, weshalb uns ein Austritt aus der Diakonenschaft besonders immer weh tut. Diese Solidarität wird in den verschiedenen Regionen weiterhin rege gepflegt.

Die Diakonie in der kleinen Schweiz geht uns alle an. Wir vom Vorstand sind überzeugt, dass diakonie.ch die Akteure der Diakonie bündeln und koordinieren kann und wird. Wir träumen davon, dass die diakonischen Werke und Gemeinschaften und die Kirchen ihre Stärken für die Diakonie einbringen und die gegenseitige Kooperation ein Gewinn für Alle bringen wird, insbesondere und in erster Linie für die Diakonieverbände, unsere nächsten Mitmenschen.

diakonie.ch – IG Werke

Was mit einem informellen Gespräch zwischen Roland Luzi, ehem. Geschäftsführer des Diakonieverbandes, Marco Würzler, Schweizerischer Diakonieverband Nidelbad und meinerseits als Präsident der Diakonenschaft Greifensee im Januar 2011, resultier-

te der Antrag zuhanden unserer GV vom 20. März 2011 in Baden: die Federführung, in Kooperation mit dem Schweizerischer Diakonieverband Nidelbad, zu übernehmen und den Aufbau von diakonie.ch – IG Werke, mit konkreten Schritten voranzutreiben. Die GV bewilligte dafür die nötigen finanziellen Mittel.

Für die operative Führung konnte Roland Luzi mit einer 50% Anstellung per 1. Juli 2011 angestellt werden. Bis Ende Jahr schlossen sich 20 diakonische Werke der Plattform IG Werke an. Der Weiteraufbau der Plattform diakonie.ch – IG Werke wird im 2012 weiter voran gehen. Die Kirchen (KIKO) haben für ein Vorprojekt diakonie.ch als Vorort die Ref. Kirchen Bern-Jura Solothurn mit Projektentwickler Peter Schranz eingesetzt. Die Kontakte zu ihm werden vertieft und die gegenseitige Annäherung wird gefördert.

www.diakoniegreifensee.ch

Die Diakonenschaft Greifensee bietet ein Netzwerk. Die Summe von Know-how und Erfahrungen aller ihrer Mitglieder sind umfassend und sehr weit. Dieses Potential wollen wir einander und gegenseitig zugänglich machen. Dies ist ein wesentlicher Grund für die Erstellung der Internetplattform www.diakoniegreifensee.ch

Die Homepage ist aufgeschaltet und wird nun laufend mit Informationen angereichert.

DiakonIn

Jährlich erscheint unser offizielles Vereinsorgan zweimal. Die Nummer 1/2011 erschien zum Thema: Zum Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 und die Nummer 2/2011 trug den Titel: Diakonie.ch – Diakonie für die Schweiz.

Wir schätzen uns glücklich, dass Monica Domfeld, eine professionelle Grafikerin, im Vorstand mitarbeitet und die DiakonIn zu einem beachteten und wunderbaren und lesefreundlichen Mitteilungsblatt entwickelt hat.

Jahresberichte

Die Veränderungen innerhalb der Stiftung (Auflösung des Schulbetriebes) haben dazu geführt, dass die bisherigen Jahresberichte, einerseits der Diakonenschaft und andererseits der Stiftung, überdacht wurden.

Neu wird der Jahresbericht der Heimbericht der Stiftung in einer Kurzversion in unserem Mitteilungsblatt DiakonIn, zusammen mit unserem Jahresbericht, abgedruckt. Damit bringen wir die Zusammengehörigkeit beider Greifensee'r Körperschaften zum Ausdruck. Zudem können wir unsere jeweiligen Zielgruppen individueller ansprechen.

Die beiden Jahresberichte gelangen, in dieser erstmals gewählten Form, zu unseren Mitgliedern der Diakonenschaft, zu den reformierten Sozialdiakonischen Mitarbeitern und zu den kirchlichen Behörden in der deutschsprachigen Schweiz.

Vorstand

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu 4 ordentlichen Sitzungen und zu einer ausserordentlichen Sitzung getroffen, meist in Baden und einmal im Diakonenhaus Greifensee.

Zusätzlich trafen sich der Vorstand der Diakonenschaft und der Stiftungsrat zu einer Aussprachesitzung. Solche Aussprachesitzungen werden periodisch weitergeführt.

Dank des Präsidenten

In meiner Funktion als Präsident danke ich den Vorstandsmitgliedern. Zusammen bilden Mona Domfeld, Hanspeter Joos, Martin Rufener und Sue Sturzenegger ein in Diakonie engagiertes, kompetentes und erfahrenes Team.

Mein Dank gilt aber auch unsern Mitgliedern. Ihr habt uns mit – getragen und Eure Unterstützung für die Diakonie spüren lassen. „Vergelt's Gott.“

Jürg Hermann, 25. Januar 2012
Präsident der Diakonenschaft von Greifensee

Adressbüchlein

Eintritt in die Diakonenschaft Herzlich willkommen!

Carmen Billeter CII/5
geb. 23.2.1975
Sennpüntenstr. 13
8303 Bassersdorf

Stiftung Kirchlicher
Sozialdienst
Klosbachstrasse 51
8032 Zürich
Tel. 044 268 50 16
c.billeter@ksdz.ch

Wertvolles im Diakonenhaus

2011 war ein intensives Jahr, ein Jahr das stark von den Veränderungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs NFA geprägt war. Die Anforderungen von Aussen stiegen weiter an. Nicht immer sind diese mit unseren persönlichen Werten kompatibel. Der Balanceakt ist uns gelungen. Das Diakonenhaus bleibt etwas Spezielles, ein Ort mit einer besonderen Atmosphäre, an dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl fühlen, einer sinnbringenden Tätigkeit nachgehen können und ein echtes Zuhause finden.

„Das Diakonenhaus hat dem Auditor erneut einen guten und dynamischen Eindruck hinterlassen“, schreibt unser externer Auditor in seinem aktuellen Qualitätsbericht. Besonders hob er die ganzheitliche Betreuung und Förderung der Menschen in den Bereichen Wohnen und Arbeit hervor. Diese Aussensicht ist sehr wertvoll, zeigt sie doch auf, wie unsere tägliche Arbeit von einer professionellen externen Person betrachtet wird.

Grosse Veränderungen

Das Wohnheim mit Beschäftigung ist seit dem 1. Januar 2012 Geschichte. Neu haben wir nicht mehr eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich, sondern deren zwei, eine für das Wohnheim und eine für die Tagesstruktur. Die Kosten müssen wir präzise trennen. Ähnlich wie in Alters- und Pflegeheimen sind wir neu gefordert, die Bewohner nach einem Beurteilungssystem einzustufen. So wird klar, welcher Bewohner wie viel Unterstützung, Betreuung und Pflege braucht und wie viel das Kantonale Sozialamt an den einzelnen Bewohner zu zahlen hat.

Die Anforderungen von Aussen müssen wir erfüllen. Viele davon machen Sinn, fördern die Qualität unserer Arbeit. Andere sind mit unseren persönlichen Werten nur schwer kompatibel, widersprechen ihnen manchmal sogar. Werte, die wir gemeinsam über Jahre erarbeitet haben, die bereits unsere Vorgänger in der 75jährigen Geschichte des Diakonenhauses aufgebaut haben. Diese Werte haben uns stark gemacht und auf diese Werte gilt es sich immer wieder zu besinnen. Sie machen es aus, dass die BewohnerInnen gerne bei uns wohnen, die MitarbeiterInnen mit Beeinträchtigungen Freude an der Arbeit haben und die Beistände und Eltern unsere Vielfältigkeit und unser Angebot schätzen. Noch immer haben wir genügend Freiräume und diese nutzen wir täglich.

Ein wertschätzendes Klima

Die Qualität unserer Arbeit widerspiegelt die gute Atmosphäre, die unser Haus beseelt und die auch von Leuten von aussen immer wieder festgestellt wird. Es sind Aussagen von zuweisenden Stellen, dass sich eine Interessentin mit Beeinträchtigung beim Vorstellungsgespräch für einen Arbeitsplatz sehr wohl und wertgeschätzt fühlte. Es sind Rückmeldungen von Bewohnern, die äussern, dass sie im Diakonenhaus eine Heimat gefunden haben und es sind Kundinnen des Ladens egge3, die sich für die freundliche Bedienung bedanken. Ich bin stolz, wie im Diakonenhaus Konflikte zwischen Bewohnern gelöst werden. Ich bin glücklich, wie es Peter Büsser nach 45 Jahren Aufenthalt im Diakonenhaus bei uns noch immer gefällt. Ich freue mich, wie die Fachpersonen auch in sehr schwierigen Situationen ruhig und wertschätzend bleiben und immer bestrebt sind, Lösungen im Sinne aller Beteiligten zu finden. Das macht für mich das Spezielle im Diakonenhaus aus. Ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft etwas Besonderes bleiben werden und eine besondere Atmosphäre unser Haus beseelen wird.

Ein grosser Dank geht an Euch alle. Mit Euren persönlichen Besuchen, Gebeten, Gedanken und finanziellen Spenden leistet Ihr einen wertvollen Beitrag an diese Atmosphäre. Vielen Dank und Gottes Segen!

Martin Schlüssel
Heimleiter



Mittagessen im Diakonenhaus

Neue Privatadresse

Daniel Balmer
Fluhmattweg 25
3122 Kehrsatz

Monika Kern
Egg 20, 5444 Künten

Suzanne Moore
Altmühlenstrasse 22
DE-79793 Degernau

Beat Regez
Hohlenstrasse 20, 2540
Grenchen

Verena und Eduard
Wassmer
Sonnenackerstrasse 8,
9642 Ebnat-Kappel

Juanita van der Wingen
jvdw@sunrise.ch

Neue Berufsadressen

Elsbeth Bösch (je 50%)
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Fraumünster
Kämpelgasse 2
8001 Zürich
Tel. 044 221 20 63
elsbeth.boesch@zh.ref.ch
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Zürich-Hard

Bullingerstr. 10
8004 Zürich
Tel. 044 493 44 22
elsbeth.boesch@zh.ref.ch

Austritte

Markus Battaglia
Martin Haas
Daniel Wagner

Region Ost

Auskunft: Peter Christinger, Wittenbach

Region Südost

Samstag, 2. Juni, bei Peter Anderfuhren, Fideris

Samstag, 1. September, bei Waldemar Müller, Präz

Region Uster-Winterthur

Auskunft: Willi Bachmann, Männedorf

Region Schaffhausen

Auskunft: Suzanne Moore, Kirchgemeinde Eglisau

Region Solothurn

Di. 13. März, 12 Uhr

Mittagessen bei Elisabeth und Ernst Weber, Derendingen

Di. 17. April, 12 Uhr

Mittagessen bei Brigitte und Ernst Zürchr, Biberist

Region-Bern-Solothurn

Im November

Region Oberland

Mo. 23. April, 18.30

Nachtessen bei Ruth und Martin Rufener, Frutigen

Di. 3. Juli, 18.30

Nachtessen bei Andreas Fankhauser, Spiez

Region Innerschweiz

Sa. 24. März, 9 Uhr bei Therese und Röbi Rahm, Horgen

Sa. 12. Mai, 9 Uhr, bei Hans Sutter und Maria, Luzern

Fr. 17. August, 19 Uhr

Sonnenuntergangsfahrt auf dem Vierwaldstättersee.

Sa. 20. Oktober

9 Uhr Frühstück bei Margrit und Hans Lüthi, Hünenberg See

Senioren-Seniorinnengruppe Zürich

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats, 14.30 Uhr

Restaurant Glockenhof, Zürich

Kontakt: Susanne Künzler

Runde Geburtstage

Vom 1. März 2012

bis 31. August 2012

90 Jahre

Vreni Walder, 28.07.1922

60 Jahre

Fredy Eglin, 29.04.1952

Eduard Wassmer, 04.08.1952

Hans Fahrni, 07.08.1952

50 Jahre

Max Schoch, 04.03.1962

Andreas Fankhauser, 17.04.1962

Beatrice Spörri, 26.04.1962

Roland Berger, 24.05.1962

Renate Noser, 04.06.1962

40 Jahre

Patrick Huber, 18.05.1972

Markus Jost, 26.08.1972



Motor, 4 Zylinder, 78 PS

Impressum

Die DiakonIn ist das Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Diakonenschaft Greifensee und erscheint mindestens zweimal jährlich.

Redaktion Jürg Hermann
Layout Mona Domfeld
Bilder Jürg Hermann
Matthias Eggenberger
Beiträge senden an Jürg Hermann

Auflage 1750 Ex.



Evangelisch-reformierte
Diakonenschaft Greifensee

Jürg Hermann
Aleestrasse 13
8734 Ermenswil
Telefon P 055 292 11 72
Telefon G 056 222 57 07
juerg.hermann@diakoniegreifensee.ch